Wizo, Wien, 9. Mai 1974

David - König Israels. 1005 - 965

1.1 Die Quellen:

Samuelis-Bücher: gehören zur dtr. Redaktion
1 Chronik: x gegen Priesterm. Kultlegitimator
1 Ch 22 - 26. 28. 29
x Abhängig v. 2 Sm 7
2 Sm 7,12 } wörtl. Übereinstimmung
1 Ch 17,11 } wörtl. Übereinstimmung
x Keine Jugendgeschichte. Keine Vorgeschichte.
x Ideale Reichseinheit vorausgesetzt.

1 Ch 2 f, 26 f.: „David, der Sohn Jischais, herrschte über ganz Israel. Im ganzen herrschte er über Israel 40 Jahre. in Hebron regierte er davon 7 Jahre und 33 Jahre in Jerusalem."
2 Sm 5,5: „In Hebron herrschte David über Juda 7 Jahre und 6 Monate, und in Jerusalem herrschte er 33 Jahre über ganz Israel und über Juda."
→ Messianische Hoffnung

1 Ch 11,1-3: ganz Israel versammelt sich bei David in Hebron
1 Ch 11,4 f: David und ganz Israel erobern das jebusitische Jerusalem, tatsächlich aber David + Söldner.

2.1 David kommt an den Hof Sauls:

1 Sm 16,1 - 18,5 3 verschiedene Traditionen

1.) Samuel salbt David in Bethlehem zum König, nachdem Gott den Saul endgültig verworfen hat. Saul wird von רוח יהוה נבעתו befallen. David als Zitherspieler an seinen Hof.

2.) David fällt Saul erst durch seinen Kampf mit Goliath auf und kommt so an Sauls Hof. Waffenrock Sauls für David, doch legt dieser die ungewohnte Rüstung wieder ab.

3.) Saul weiß nach Zeit des Kampfes mit Goliath noch nichts um die Person Davids. Er erfährt erst Davids Name und Herkunft, als dieser mit dem abgeschlagenen Kopf des Goliath vor ihm steht.

Goliath 17,12 ff
1 Sm 17,38 f. Sauls Rüstung für David
17,41 David bewaffnet sich auf: ויגש הפלשתי וילך הלוך ונגש

3./ Zerwürfnis zw. Saul und David.

2 verschiedene Traditionen.

1.) 1Sm 18,6-16: Saul eifersüchtig gegen David wegen seiner Erfolge. „Saul hat Tausend erschlagen, David aber Zehntausend." Saul schlendert David gegen.

1Sm 18,17-30: Michal, Sauls Tochter, verliebt sich in David. David wird Sauls Schwiegersohn.

2.) 1Sm 19,1-10: Jonathan überredet seinen Vater, einen Mordplan gegen David fallen zu lassen, und vermittelt zw. Saul u. David.

Lanzengeschichte.

4./ Flucht Davids vor Saul.

2 verschiedene Traditionen.

1.) Michal als Fluchthelferin: 1Sm 19,11-17

2.) Jonathan als Fluchthelfer: 1Sm 20,16-21,1.

ad 1.) David → Samuel nach Rama, 1Sm 19,18-24.

ad 2.) David → Priester Achimelech von Nob, 1Sm 21,2-10.

5./ David als Partisanenführer und als politischer Emigrant.

1Sm 27,1-12: Absicht von Gat. Zeitlang Kleinkrieg gegen Amalekiter. Muß nicht am Krieg der Philister gegen Saul teilnehmen (1Sm 29,1-11)

Geschichtliches steckt dieser versch. Überlieferungen

6./ David in Hebron.

2Sm 2,1-4. Gleich nach Niederlage und Tod Sauls auf Gilboa → Hebron.

Jetzt erst Bedeutung von Stamm Juda. Kein Einspruch der Philister. Warum?!

Abner / Eschbaal

Kleinkrieg ns. Israel u. Juda gegen
die Philister! Dabei ein Bruder Joabs,
des Feldhauptmanns Davids, von ihnen erschlagen.

Abner → David, Hebron // Joab tötet Abner an
Tor von Hebron

David ordnet Scheinbegräbnis und Scheinbetrauer an.

Eschbaals Kopf → David, Hebron // Scheinbegräbnis

Philisterdruck veranlaßt die Nordstämme, sich
an David zu wenden:

2 Sm 5,3: [illegible]

7./ Der Krieg mit den Philistern.

2 Sm 5,17-25: Die Philister greifen in der רפאים
Ebene südl. von Jerusalem an.
2. Angriff der Philister an derselben
Stelle.
David siegt entscheidend.

Angriff an dieser Stelle sollte
Vereinigung der Heere von N u S
verhindern.

8./ David und Jerusalem.

2 Sm 5,6-12 Eroberung des jebusitischen Jerusalem.
313 ff.

Bundeslade → Jerusalem ← [illegible]

Ps 110,4: da
heil. Priesterschaft auf ewig
nach der Ordnung Melchis.
Ps 16,18-20
Jes 19,1ff.
Ps 23

Königsideologie: Dynastie hat
Adoptivsohn
Ps 2 "Y's.

→ Messiaserwartung

Israel. Warum?!!
Gesamtisraelitische
u. kultische Begründung des Königtums Davids.

9./ Krieg gegen die Ammoniter:

2 Sm 10,1-19

2 Sm 11,2 – 12,31

Urias + [illegible]

1. Sohn gestorben
2. u. Salomo

10.) Die Integration der Philister und der Kanaanäer in das Reich Davids.

Symbiosis.

Volkszählung: 2 Sm 24. Sünde

Sünde bestellt bisherige Lösungsvorschläge zentral in Frage

11.) Die Nachfolgefrage.

a.) Aufstand des Absalom. Wird nicht in Hebron (warum in Hebron!) zum König ausgerufen.

Konzeption ← Kräfte gegen Verwerfung in Hebron.

2 Sm 20,1: Aufstand des Scheba:

יש־לנו חלק בדוד ולא נחלה לנו בבן־ישי איש לאהליו ישראל

b.) Adonija, Davids vierterältester Sohn. Joab u. Ebjatar

Salomo, Sohn der בת־שבע. Benaja u. Zadok + Natan

12.) ישוע

Zerbrochen → Repräsentant für ישראל.

Keine Mangelhaftigkeit.
Keine Sünde.
Universalität des Todes.
Durchdringt durch seine Existenz

trotzdem besteht die Hoffnung.

Salomo. 961 – 926

1./ Auseinandersetzung der pol.-l. Gegner.

Buße über Ägypten abgesetzt.
Adonija ermordet.
Joab — " —.

Demütigung von Edom.
Feindschaft von Edom.

2./ Friedensfürst.

Macht beim Kriege fürchterlich.
Schiffahrt von Ezeon-Geber aus.

3./ Aufstand des Jerobeam.

Ahija aus Silo / Prophetisch begründete Opposition gegen absolute Königsmacht u. strenge Verwaltung.

→

4./ Tempelbau. Baulente aus Byblos u. Tyrus.

Höhepunkt der Kanaanisierung des 10. Jahrhunderts.

Tempel von Hazor (ein Zeuge der Landnahme zerstört).

Tell Taanak (Nordsyrien)

Tell Ahmed

Jachin u. Boas: Kosmische Symbolik

Brandopferaltar.

Ehernes Meer

Sog.: Höchste Berge.

Wahntempel ([illegible]): Tempelweihspruch Salomos.
1 Kg 8, 12 f.: „Da sprach Salomo: „Ich wohne
ich wolle im Wolkendunkel wohnen. So habe
ich ein Haus gebaut zur Wohnung für dich,
eine Stätte, daß du hier ewig weilst."

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Wohnung von Ps. Jes 6, 1–4.

5./ Weitere Beziehungen Salomos.

Hiramsfreundschaft: „Bündnis für Wege u. Opfer."
Stellung i. Allgemeinen.

6./ Abgelegenes / Neues. Bisherige Einrichtg.

12 Stammbäume, über 11.

Handel u. Industrie.

Schiffahrt
Kupferminen von Timna
Handelsvertrag mit Hiram
von Tyrus (Zedern- und
Zypressenholz / Weizen, Olivenöl)

7./ Symbolismus u. [illegible] – Religion.

Freundl. Frauen, planmäß. Verhältg des Phönizi.
[illegible] u. Kultideologie. Bau [illegible] Kultmittelpunkt.
Unterdrückung der [illegible] an Kultmittelpunkten.

8./ Literarische Tätigkeit.

↓ → Weisheitslehren.